

Behindertenbeirat der Stadt Würzburg Wahlperiode 2014 – 2020
2. Sitzung 2020
Ergebnisprotokoll

Ort: Rathaus, Ratssaal, Rückermainstr. 2, 97070 Würzburg
Zeit: 23.06.2020, 18.00 - 20.00 Uhr
Anw.: **Vertreter/innen:**
Kreis der Menschen mit Behinderung:
Frau Gerhard, Frau Grünewald, Herr Marx, Herr Schäfer, Frau Scheuplein, Frau Senf, Herr Wendel;
Angehörigenvertreterin: ---
Behinderteneinrichtungen: Frau Eckenroth, Herr Schuler, Frau Schunk;
Freie Wohlfahrtsverbände: Herr Selig i.V. von Frau Stadträtin Trost;
Sozialausschuss: Stadträtinnen Frau Adam, Frau Leier in Vertretung für Frau Haberer, Frau Kerner, Frau Westphal, Herr Stadtrat Pecoraro;
Externe Mitglieder: Frau Dörnhöfer, Herr Drescher, Frau Dr. Sader-Moritz (ehem. Schenkel);
Sozialreferentin: Frau Dr. Düber;
Geschäftsführung: --
Entsch.: Herr Hetterich, Frau Kirchner, Frau Lexa, Herr Noe, Herr Schöbel, Frau Schröder, Frau Stadträtin Trost;
Gäste: Frau Geiter und Frau Dr. Michel/neue Inklusionsbeauftragte, Frau Kroutil/GF und neue Leitung der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Frau Mainardy/Seniorenvertretung, Herr Pfeuffer, Herr Stolzenberg/FB IIS
Protokoll: Frau Crescimone;

I. Begrüßung

Herr Marx eröffnet die Sitzung und gibt die Leitung an Herrn Schäfer ab. Er begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt die fehlenden Mitglieder. Die neuen Vertreter des Sozialausschusses stellen sich kurz vor.

Herr Schäfer informiert den Beirat über den Tod des Mitglieds Herrn Rügamer, der am 4.4.2020 verstorben ist. Frau Behr hat im Namen des Beirats kondoliert. Es folgt eine kurze Gedenkminute.

II. Aussprache zum Protokoll der Sitzung vom 17.02.2020

Herr Schäfer bespricht das Protokoll. Dies wird ohne Beanstandungen angenommen.

III. Satzungsänderung Behindertenbeirat wegen der Erhöhung der Mitglieder des Sozialausschusses lt. Stadtratsbeschluss vom 4.5. bzw. 7.5.2020

Frau Dr. Düber berichtet hierzu wie folgt:

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrats am 4.5.2020 wurde die Besetzung aller Beiräte in der Stadt Würzburg nach § 10a der Geschäftsordnung beschlossen. Hintergrund war ein Antrag der ÖDP-Fraktion, der die Besetzung der Beiräte auch durch externe sachkundige Personen ermöglichen sollte. In der anschließenden Diskussion wurde daneben auch ein gleichlaufender Verteilmodus für alle Beiräte bei der Stadt Würzburg beschlossen: Je zwei 2 Vertreter der Stadtratsfraktionen, die mindestens 12 Sitze im Stadtrat haben, je 1 Vertreter der übrigen Fraktionen. Es sind zusätzlich jeweils 2 Mitglieder als Stellvertreter zu benennen. Die Satzungen der Beiräte werden in der Folge so angepasst, dass Fraktionen neben Stadtratsmitglieder auch externe sachkundige Personen benennen können. Dem Fachbereich Zentraler Service wurde die Satzung des Behindertenbeirats zur Verfügung gestellt. Es ergeben sich aktuell 9, statt bisher 4, Vertreter des Stadtrats.

In der 2. Sitzung des Stadtrats am 7.5.2020 wurde u.a. beschlossen, dass die Beiräte des Stadtrates entsprechend den Vorschlägen der Parteien und Gruppierungen unter Berücksichtigung der mündlich vorgetragenen Ergänzungen und Änderungen besetzt werden. Demnach sind folgende Vertreter des Stadtrats Mitglied im Behindertenbeirat: Stadträtinnen Frau Adam, Frau Haberer, Frau Kerner, Frau Lexa, Frau Westphal und Herr Stadtrat Pecoraro. Weiterhin wurden 3 externe sachkundige Personen benannt und zwar Frau Dr. Sader-Moritz, Frau Dörnhöfer und Herr Drescher und jeweils 2 Stellvertreter/innen.

Durch die erhöhte Zahl der Stadtratsmitglieder können die Anliegen von Menschen mit Behinderung direkt in die Fraktionen transportiert werden. „Nichts ohne uns über uns“ soll weiterhin gelten. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen stimmberechtigten nicht behinderten Mitgliedern und stimmberechtigten Menschen mit Behinderung soll erhalten bleiben. Herr Marx empfiehlt, die Satzungsänderung dem neu zu wählenden Behindertenbeirat zu überlassen.

Es folgt eine offene Diskussion:

Für Frau Stadträtin Westphal ist ein direkter Kontakt zwischen Stadtrat und Behindertenbeirat wichtig,

Frau Eckenroth findet die zahlenmäßige Erhöhung auf neun Stadtratsmitglieder positiv, ist jedoch der Meinung, dass nicht alle stimmberechtigt sein sollen.

Lt. Frau Dr. Düber gab es bisher immer ein Miteinander und dies wird es auch in Zukunft geben. Eine Gefahr in dieser Form ist nicht gegeben. Im Beirat sind nach der neuen Satzung 12 Menschen mit Behinderung, 1 Angehörigenvertretung, 1 Vertretung der Freien Wohlfahrtspflege und sie als Sozialreferentin, also insgesamt 15 Personen, stimmberechtigt. Sie würde auch ihre Stimmberechtigung abgeben, wenn es der Sache dient.

Herr Wendel schließt sich den Worten von Frau Dr. Düber und Frau Stadträtin Westphal an. Er findet es gut, wenn Vertreter aller Fraktionen anwesend sind.

Frau Dörnhöfer berichtet, dass sie selbst behindert ist und deshalb bewusst als externes Mitglied in den Behindertenbeirat berufen wurde.

Frau Stadträtin Kerner war schon immer als Gast im Beirat, auch wenn sie nicht Mitglied war. Sie findet es gut, dass jetzt die Infos direkt in die Fraktionen gehen und sich der neue Beirat mit der Stimmberechtigung befassen sollte.

Lt. Herrn Stadtrat Pecoraro ist die politische Vertretung des Stadtrats im Beirat wichtig. Er weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit bisher reibungslos ablief.

Lt. Frau Dr. Sader-Moritz kann man über die Stimmberechtigung reden. Keiner möchte Entscheidungen treffen, die nicht im Sinne von Menschen mit Behinderung sind.

Frau Dr. Düber fasst zusammen, dass es nicht um die Anzahl der Vertreter aus allen Fraktionen geht, sondern um die Stimmberechtigung.

Herr Stolzenberg verweist auf § 9 (3) der Satzung des Behindertenbeirats. Demnach ist der Beirat beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten im Sinne von § 4 Abs. 2 aus dem Kreis der Menschen mit Behinderung stammt. Eine zeitnahe Überarbeitung der Satzung ist erforderlich.

IV. Informationen zu den Stellenbesetzungen und zur Neuwahl des Behindertenbeirats sowie Bildung eines Wahlausschusses

Stellenbesetzungen

Herr Stolzenberg berichtet, dass ab 15.7.2020 Frau Kroutil die Geschäftsführung des Behindertenbeirats/Leitung Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung übernimmt und ab 1.7.2020 Frau Geiter und Frau Dr. Michel ihren Dienst als Inklusionsbeauftragte mit jeweils einer halben Stelle antreten.

Die neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor:

Frau Kroutil bedankt sich für die Einladung. Sie war bisher im bfz beschäftigt und arbeitet seit 10 Jahren mit Menschen mit Behinderung (Projekte Barrierefreiheit, Integration im Arbeitsmarkt etc.). Sie freut sich über die künftige Zusammenarbeit.

Die beiden Inklusionsbeauftragten bedanken sich ebenfalls für die Einladung.

Frau Geiter hat Soziale Arbeit studiert und zusätzlich den Master in Regionalmanagement gemacht. Sie hat schon mit Strafgefangenen und geflüchteten Jugendlichen gearbeitet und lehrt aktuell an der Fachschule für Heilerziehungspflege. Der Kommunale Aktionsplan Inklusion der Stadt Würzburg ist ihr bekannt. Es ist wichtig zuzuhören, was benötigt wird und dies weiterzutragen.

Frau Dr. Michel war als Fachberatung beim Caritas tätig und mit dem Thema Inklusion in Kindertagesstätten befasst. Auch war sie als Sprachtherapeutin tätig. Sie findet es spannend, bei der Umsetzung des Kommunalen Aktionsplans Inklusion mitzuwirken. Die Meinung der Experten ist wichtig.

Herr Stolzenberg bedankt sich und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Neuwahl des Behindertenbeirats und Bildung Wahlausschuss

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Wahl verschoben werden. Herr Marx und Herr Schäfer werden die Vorsitze bis zur Neuwahl kommissarisch weiter übernehmen.

Die Neuwahl des Behindertenbeirats wird sich gemäß jetziger Planung ungefähr um 4 Monate verschieben. Frau Stadträtin Kerner schlägt vor, den genauen Zeitplan online zu stellen.

Für die Neuwahl ist lt. Wahlordnung vom 10.01.2019 die Bildung eines Wahlausschusses erforderlich, bestehend aus der Wahlleitung (=GF) und 4 Wahlhelfer/innen, die nicht kandidieren und aus dem Kreis der Bediensteten der Stadt Würzburg kommen.

Bisher stehen fest:

Frau Kroutil (Wahlleitung)

Frau Crescimone (Wahlhelfer)

Herr Marx, Frau Stadträtin Kerner und Frau Dörnhöfer bieten ihre Mithilfe im Wahlverfahren an, soweit dies nach der Wahlordnung möglich ist.

V. Neubesetzung des Vertreters der Menschen mit einer Hörbehinderung

Lt. Herrn Schäfer hat sich Herr Pfeuffer bereiterklärt, bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Behindertenbeirats die Nachfolge von Herrn Rügamer anzutreten.

Die Zusage muss schriftlich erfolgen. Herr Schäfer bedankt sich für sein Engagement.

VI. Neues aus dem Stadtrat

Frau Dr. Düber berichtet:

Stadtratssitzung am 9.4.2020.

Der Seniorenbeirat hat die verstärkte Überwachung von Radfahrern in den Fußgängerzonen beantragt. Der Ordnungsdienst hat jetzt 4 Fahrradstreifen im Einsatz und führt verstärkt Kontrollen von regelwidrigem Fahrverhalten durch.

Stadtratssitzung am 30.4.2020.

Es wurde beschlossen, den Antrag der Stadtratsmitglieder Gerr, Trost, Pilz, Lehrieder und Dürr – auch namens der Bündnis90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 20.04.2020 zur Fortschreibung des Aktionsplans Inklusion der Stadt Würzburg weiter zu verfolgen.

Stadtratssitzung am 4.5.2020.

Eine Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung wurde verabschiedet.

Lt. Frau Stadträtin Westphal wurde die Resolution von allen Stadtratsmitgliedern (mit Ausnahme der AfD-Parteimitglieder) angenommen.

Stadtratssitzung am 28.5.2020.

Der Interkommunale Ausschuss Stadt und Landkreis Würzburg wird eingerichtet. In gemeinsamen Sitzungen werden regionale Themen, wie z.B. ÖPNV, Barrierefreiheit, Frauenhäuser, Pflegestützpunkt besprochen.

VII. Sonstiges

Rampen in Würzburger Straßenbahnen

Herr Schäfer berichtet, dass lt. Auskunft der WSB die Rollstuhlrampen in den Würzburger Straßenbahnen inzwischen eingebaut und nutzbar sind. Er dankt Herrn Wendel, der maßgeblich dazu beigetragen hat.

Datenschutzerklärungen

Die Datenschutzerklärungen von den neuen Mitgliedern des Beirats werden eingeholt.

Barrierefreies Taxi

Frau Gerhard fragt nach dem Stand zur Anschaffung von barrierefreien Taxen durch die Taxiunternehmen. Frau Dr. Düber wird Informationen dazu einholen und in der nächsten Sitzung berichten.

Anschaffung neue Straßenbahnen

Es gab bereits ein Gespräch mit der WSB und Rollstuhlfahrern zur Anschaffung der neuen Straßenbahnen. Lt. Frau Gerhard steht ein Testlauf von einem Holzmodell der neuen Straßenbahntypen noch aus. Frau Dr. Düber möchte Herrn Karl als Nachfolger von Herrn Lehmann einladen. Sie wird sich mit ihm in Verbindung setzen.

Beschwerden ÖPNV

Frau Grünewald hat mehrere Beschwerden über Busfahrer vorgetragen. Es geht hauptsächlich um die Haltestelle König-Ludwig-Haus. Beispielsweise wurde ein Rollstuhlfahrer durch 2 verschiedene Fahrer nicht mitgenommen. Nach der Sitzung hat Herr Schäfer Frau Grünewald gebeten, eine Beschwerde beim Würzburger ÖPNV-Träger einzureichen.

Banner Behindertenbeirat

Lt. Frau Grünewald gibt es für den Behindertenbeirat ein Banner und sie bittet darum, diesen bei Demonstrationen benutzen zu können.

Nachfolge von Frau Schunk

Frau Schunk wird zur nächsten Sitzung ihre Nachfolgerin mitbringen.

Würzburg, 01.07.2020

gez.

Crescimone